

## Wege des Lernens und Unterrichtens am Institut für Waldorf-Pädagogik

### Aufgabenstellung

Zentrale Aufgabe im Hinblick auf die Ausbildung ist, das Spannungsfeld zwischen verbindlichem Lehrangebot und individualisiertem Studium kreativ mit dem Ziel hoher Ausbildungs- und Berufsqualifizierungsqualität zu verbinden. Aufbau und Umfang des Studiums sind durch die Studienordnung geregelt und im Studienverzeichnis veröffentlicht; freie Veranstaltungen werden jährlich durch die Konferenz geplant, ebenfalls in der Regel im Studienverzeichnis veröffentlicht bzw. durch Aushang bekannt gegeben. Studierende können auf die konkrete Ausgestaltung des Lehrangebots nach Maßgabe ihrer Initiative Einfluss nehmen.

Begünstigender Faktor zur Bewältigung dieses Spannungsfeldes ist der mit zwischen 270 und 320 Studierenden relativ zu anderen Lehrerbildungsinstitutionen überschaubare Umfang der Studentenschaft. Kontinuierliche und zeitnahe Begleitung der Studierenden kann damit gewährleistet werden.

### Veranstaltungsformen (§ 13 der Studienordnung) und Studiengruppen (§ 14 der Studienordnung)

Alle Formen von Lehrveranstaltungen des Institutes orientieren sich an dem ganzheitlichen integrativen Charakter der Studieninhalte.

Formen der Lehrveranstaltungen sind:

- Vorlesungen
- Übungen
- Seminare
- Kurse
- Projekte
- Kolloquien
- Studiengruppen
- Praktika
- Dienstleistungen
- Exkursionen

Studiengruppen können von Studierenden aus eigener Initiative gebildet werden. Sie können unter den in § 14 der Studienordnung beschriebenen Bedingungen als Lehrveranstaltung anerkannt werden.

### Prüfungen (§§ 18 ff. der Studienordnung)

Prüfungsgegenstände können sein:

1. Kenntnisse und technische Fähigkeiten,
2. individuelle Begabungen und Fähigkeiten wie z.B. Initiativkraft, Motivationsfähigkeit, emotionale Stabilität, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Kreativität, Ausdruckfähigkeit, Wahrnehmungsfähigkeit.

Erbrachte Leistungen werde als Studiennachweise (Nachweis über die Teilnahme an Lehrveranstaltungen) und als Qualifizierte Studiennachweise (individuell feststellbare Leistungen) dokumentiert. Prüfungsformen sind insbesondere:

1. der Test
2. die schriftliche Arbeit unter Aufsicht
3. die mündliche Kenntnisprüfung
4. das reproduktive Protokoll
5. der mündliche Vortrag (Referat)
6. die schriftliche Hausarbeit
7. das produktive Protokoll
8. das Portfolio
9. das Tagebuch
10. die Disputation
11. die Hospitation
12. der Jahresrückblick
13. die Demonstration
14. die Präsentation
15. das Tutorium
16. die künstlerische Übung mit Aufgabenstellung.

Durch die Vielfalt von Veranstaltungsformen und Nachweisen erbrachter Leistungen wird ein möglichst breites Spektrum von Lernwegen berücksichtigt, das der individuellen Ausgestaltung des Studiums durch die Studierenden Rechnung trägt.

## Aktualität der Quellen wissenschaftlichen Arbeitens

- Die zur Vorbereitung der Kurse notwendigen bzw. empfohlenen Bücher sind in ausreichender Zahl in der Präsenzbibliothek vorrätig; sind nur einzelne Kapitel vorgeschlagen, so stehen Kopiergeräte zur Verfügung
- Am Institut steht eine der fachwissenschaftliche Präsenzbibliothek zur Verfügung.
- Ab Oktober 2005 steht den Studierenden ein Computerarbeitsraum mit 10 Arbeitsplätzen und dem Zugang zum Internet zur Verfügung.
- Als Lese- und Arbeitsraum steht die Bibliothek des Instituts zur Verfügung.
- Außerhalb der Belegungszeiten durch Unterrichtsveranstaltungen stehen allen Studierenden die Räume des Instituts zur Verfügung.

## Begleitung und Unterstützung der Studierenden

### Aufnahmeausschuss

Alle Studienbewerber durchlaufen nach der schriftlichen Bewerbung für einen Studienplatz ein persönliches Gespräch im Aufnahmeausschuss in dem die Aufnahme vollzogen wird und alle Entscheidungen über Studienzeitverkürzung, Anerkennung anderer Ausbildungen oder Prüfungen und insbesondere über den angestrebten Abschluss getroffen werden.

### Studierende aller Studienjahre betreffend

Jedes Studienjahr hat einen **zentralen Ansprechpartner für Kursfragen** und einen **Ansprechpartner für Praktikumsfragen** inklusive Vor- und Nachbereitung der Praktika und Besuche während des Praktikums vor Ort. Diese jeweils zwei Ansprechpartner gibt es für jedes Studienjahr der grundständigen Ausbildung (4 Jahre), sowie für den Einjährigen Postgraduiertenkurs.

**Lernbereichs-Leiter:** inhaltlich und fachlich verantwortlich für die Lernbereiche (Kulturkunde, Naturkunde, Mathematik) als Hauptunterrichtsgebiete des Klassenlehrers

**Studienbegleiter/Tutoren:** für alle Studierenden, die direkt bzw. quer in das Hauptstudium einsteigen; Beratung der Studierenden insbesondere bei der inhaltlichen Gestaltung des künstlerischen, wissenschaftlich-theoretischen und praktischen Studiums

**Prüfungsamt:** zuständig für alle formalen Fragen der Studiengestaltung im Studienverlauf ist eine Delegation von zwei Konferenzmitgliedern

**Prüfungsausschuss:** jeweils ein Kollege für die Gestaltung und Organisation der beiden Prüfungsabschnitte (Schriftliche Hausarbeit und Lehrprobe)

**Prüfungsrat:** Ansprechpartner für besondere Anträge und Streitfragen; entscheidet im Konfliktfall

**Sekretariat:** Zentrale Stelle für alle Fragen zur Studentenakte, in der der Studienverlauf dokumentiert wird, und für die Studienfinanzen

**Büro der Studentengemeinschaft:** Zentrale Sprechstelle für alle Studiendarlehen und -stipendien, Projektinitiativen, alle Fragen des sozialen Zusammenlebens der Studierenden etc.

### **Fachausbildungen**

Alle angebotenen Fachausbildungen werden jeweils von einer Fachleitung gestaltet und verantwortet. Die Fachleitungen werden in den meisten Fällen kollegial wahrgenommen. Die Beratung zur Studiengestaltung wird von den jeweiligen Fächern intern wahrgenommen und verantwortet.